3/23 November/novembre

Fokus: pro bono

Christian Rohr, Bernadette Zak: «Wir denken die Freiwilligen von Anfang an mit»
Seite 6

Asylwesen Schweiz

Rechte und Schutz geflüchteter LGBTIQ*
Seite 15

Wissenstransfer Horizonte

Subsidiarität in der (Asyl-)Sozialhilfe ist ein Prozess

Seite 19

Cher support

Dois-je rembourser l'aide sociale reçue?

Page 21

Sich treffen und mitwirken im Haus pour Bienne

Text: Team Haus pour Bienne

Fotos: Anja Fonseka

Nähen, Vernetzen, Weiterwirken

Verschiedenste Gruppen treffen und organisieren sich im Haus pour Bienne in Biel. Mit ihrem freiwilligen Engagement knüpfen sie ein Netzwerk, halten einen Begegnungsort offen und gestalten das Angebot im Haus: Sprachkurse, Singen, Nähen, Beratungen, Selbsthilfegruppen und vieles mehr. Interessierte können ihre eigenen Projektildeen einbringen oder bei einem bestehenden Projekt mitmachen. Vier Halbtage die Woche steht der grosse Saal im Haus fürs Ping-Pong spielen und Begegnung offen. Daneben nutzen auch Veranstalter:innen etwa von Repair Cafés und Konzerten das Haus pour Bienne. Und es gibt Putz- und Gartentage, ebenfalls zum Mitmachen. Die ursprüngliche Motivation, einen Ort zu schaffen, an welchem sich Menschen willkommen fühlen, auf Augenhöhe und ohne Konsumzwang begegnen und voneinander lernen können, ist Realität geworden.

Betriebliches Arbeiten im Hinter- und im Vordergrund

Das vierköpfige Betriebsteam des Haus pour Bienne hat sich vor einigen Monaten neu zusammengefunden. Seine vielfältigen Aufgaben sind stets darauf ausgerichtet, die Freiwilligen bei der Umsetzung eigener Projekte zu unterstützen; durch Material, Begleitung, Vernetzung oder regelmässige Wertschätzung. Alle Freiwilligen können sich im Haus selbstständig bewegen, Türen öffnen und den Kopierer sowie Beamer nutzen. Es müssen also genügend Flipchart-Blätter da sein. Und die Spülmaschine ausgeräumt werden. Regelmässig lädt das Betriebsteam die freiwillig Tätigen zum Austausch ein. Auch im Hintergrund gibt es zu tun: Fundraising betreiben, die Social-Media-Kanäle unterhalten, die Mailbox und die Agenda verwalten. Besonders schön sind jedoch die direkten Kontakte zur Community, zwischen Tür und Angel oder an lebhaften Merci-Essen.

Offene Türen und geteilte Verantwortung

Für ein Haus pour Bienne, welches auch wirklich der gesamten Bevölkerung offenstehen kann, engagiert sich das Team der Tagesverantwortlichen. Viermal wöchentlich schenken sie Kaffee aus, spielen mit und begrüssen neue Gesichter im Haus. Dies erfordert viel Offenheit und Spontaneität sowie Improvisationsgeschick. Verständigungsschwierigkeiten werden mal mit Hand und Fuss, mal mit Übersetzungs-Apps oder durch die Unterstützung anderer Besuchenden gemeistert. Rund 15 Personen teilen sich die Einsätze in einer digitalen Umfrage flexibel und selbstständig auf. Über herausfordernde Situationen







tauschen sich die Tagesverantwortlichen alle drei Monate an Sitzungen mit dem Betriebsteam aus. Neue Freiwillige sind ebenfalls stets willkommen und übernehmen nach unkomplizierter Einführung schon schnell Neue Freiwillige sind ebenfalls stets willkommen und übernehmen nach unkomplizierter Einführung schon schnell die erste eigene Schicht.







Rechtliche Unterstützung bekommen

Im Haus pour Bienne können Menschen sich an den offenen Computerstationen informieren. Wenn sie juristische Beratung wünschen, bietet Katrin Mäder regelmässig kostenlose juristische Einschätzungen an. Sie engagiert sich freiwillig, denn strukturelle und sprachliche Hindernisse sowie fehlende Kenntnisse erweisen sich oft als zu grosse Hürden, um in Kanzleien von Anwält:innen direkt Unterstützung zu suchen. Mit klaren Öffnungszeiten aber ohne Terminvereinbarung, im Raum mit den bunt gestrichenen Wänden gestaltet Katrin die juristische Beratung so niederschwellig wie möglich.

Deutsch, Französisch oder Spanisch lernen

Sich weiterbilden und Sprachen lernen, das soll im Haus pour Bienne allen möglich sein. Dafür sorgen selbstorganisierte Freiwilligengruppen, die kostenlose Kurse anbieten. Seit Beginn bietet beispielsweise der Verein Solei Deutsch- und Französischkurse an. Aktuell finden sie am Montagnachmittag jeweils zur gleichen Zeit statt. Die Nachfrage ist gross. An den Tischen im grossen Mehrzwecksaal sitzen oft an die 50 Teilnehmer:innen. Neben Solei unterrichten auch einzelne freiwillig Tätige Deutsch und Französisch, zudem im Moment Spanisch.

Dieselbe Stimme singen

Jaqueline Zimmermann lädt zweimal im Monat zum Offenen Singen. Es ist ihr wichtig, dass ihr Angebot nicht als normaler Chor verstanden wird. Die Teilnahme ist nicht verpflichtend und alle singen, begleitet von ihrem Akkordeon, dieselbe Stimme. Wer mitmacht, kann Hemmungen abbauen und Freude finden an der Musik. Ein besonders verbindendes Angebot im Haus pour Bienne.

Das Haus pour Bienne feiert

Wie das Haus als Gemeinschaft partizipativ funktioniert, konnte am grossen Fest im Augst miterlebt werden. Freiwillige und Interessierte waren herzlich eingeladen, das Fest mitzugestalten. Das Team sorgte für die organisatorischen Details. Ein Tagesverantwortlicher zeigte beispielsweise, wie Kunafa, ein ägyptisches Dessert, gebacken wird und die Freiwilligen des Näh-Ateliers luden dazu ein, eine Wimpel-Kette für den Garten zu gestalten. Das Fest endete im grossen Saal, wo ebenfalls eine Freiwillige spontan das Mikrofon ergriff, Musik gespielt, gesungen und getanzt wurde.

Den Ort weiter bespielen

Das Haus pour Bienne an der Kontrollstrasse 22 in Biel entstand 2016 als ein Projekt der Vereine «Stand up for refugees» und «FAIR.» aus einem akuten Mangel an Raum mit Verwirklichungsmöglichkeiten gerade für geflüchtete Personen. Der Verein FAIR. trägt das Projekt und seine Vision noch heute. Die evangelisch-reformierte Gesamtkirchgemeinde Biel stellt das Haus zur Verfügung. Derweil gestalten und bespielen zahlreiche Freiwillige und Besucher:innen das bunte Wohnzimmer für Begegnungen und Engagement immer neu.

AsylNews, 3/2023 12